

Von Kindesbeinen an wird in Bellinghoven das „karnevalistische Handwerk“ erlernt

Zur Narretei bei der BKG ist der Saal stets voll – Zwei tolle Sitzungen

Bellinghoven. — Wie bereits vor einem Jahr hatte die „KG“ Bellinghoven auch diesmal wegen der großen Kartennachfrage zwei Karnevalssitzungen organisiert, die am Wochenende über die Bühne gingen. Zweimal volle Säle, zweimal Bombenstimmung zeichneten die Sitzungen aus.

Den Auftakt bildete der Einzug des Präsidenten Manfred Reul, der den Hoppeditz Friedel Rütten vorstellte und eine kurze Begrüßungsrede hielt. Er holte danach den „Jeck“ und seinen Paten auf die Bühne. Der „Jeck“, Schirmherr des Bellinghovener Karnevals, wird jedes Jahr am 11.11. versteckt. Wer ihn findet, wird Pate für die kommende Session. So hatte dieses Jahr Heinz-Gerd Porten den „Jeck“ auf dem Dach des Bellinghovener Kapellchens erspäht. Nachdem der „Jeck“ über die Bühne gehangen worden war, konnte das närrische Programm beginnen.

Bellinghoven hatte es nicht nötig, sich große Stars von weit her kommen zu lassen, sie hätten nicht mehr Stimmung bringen können als die meist einheimischen Jecken mit ihren Darbietungen. Kein Wunder, denn schon von Kindesbeinen an werden sie mit dem Karneval vertraut gemacht. So zum Beispiel Martina Lievre und Peter Rütten, beide sieben Jahre alt, die einen gelungenen Funkenanz zu bieten hatten, natürlich in lilaweißen Gardelkostümen, gemäß den Vereinsfarben der BKG.

Der erste Teil der Sitzung stand im Zeichen der Büttenedner. Strohwitwer Alfred Lievre, „de Dromdöppe“ Marlen Ludwanowski

und Hans (Mecki) Hellenbrandt, die immer müden „Zwei von Genehe“, und das „Fritzmännke“ Fritz Becker – sie alle kamen gut beim Publikum an. Viele der Büttenedner oder Gesangsvorträge bezogen sich auf Dorfereignisse im vergangenen Jahr. Bedeutendste Themen waren die geplante Dorf-sanierung, die Kanalisierung und das große Bootrennen beim Sommerfest '85. Von diesen und anderen Vorkommnissen berichteten die sechs Bellinghovener Bure, die „Brötsches“ und die Dorfsänger, eine Abordnung des Bellinghovener Chores, singender Weise. Der letzte Beitrag vor der Pause war die Tanzgruppe „006, Privatgruppe von James Bond, extra aus Hollywood eingeflogen“. Die sechs Bellinghovener Mädchen brachten ihren Showtanz so gekonnt dar, daß sie nicht ohne Zugabe aus dem Saal gelassen wurden.

Während der Pause sorgten Schunkellieder und die Nachricht, daß Boris Becker gesiegt hatte, für ausgelassene Stimmung im Saal. Auch nach der Pause hatte man noch einiges zu bieten, so zum Beispiel Brigitte Kupke und Erika Porten, „de Morjenpost“, die in chronologischer Reihenfolge die großen und kleinen Ereignisse in Dorf Revue passieren ließen. Auch an den Pechvogel '85 wurde dabei gedacht, ein Mitglied des Karnevalsvereins, dem am letzten Veilchendienstag das Gebiß in die Toilette gefallen war, und der seitdem bei jedem Dorffest auf die Schippe genommen wird.

Außer zwei Reden, von „de Mürisch us Köl-

le“, die über ihren Ehealltag plauderte und Anni Lievre, die ihre Erfahrungen als Haushälterin zum Besten gab, waren noch zwei Tanzdarbietungen angesagt. Beim Auftritt der „feinen Herren“, die sich als Bauchtänzer mit riesengroßen Zylindern betätigen, rollten beim Publikum die Lachtränen. Die letzte Darbietung des Abends lieferten sieben Damen der Karnevalsgemeinschaft, die als „Cabaret aus New York“ auftraten.

Nachdem auch ihr Beitrag mit viel Beifall und einer Zugabe zu Ende war, wurde die offizielle Sitzung geschlossen. Doch das hieß für die Bellinghovener noch lange nicht, nach Hause zu gehen: Noch am Morgen sah man den „harten Kern“ an der Theke stehen.

Am Sonntag hatten sich zu dem normalen Programm noch einige Gäste angesagt: Das Prinzenpaar aus Würm erschien mit ihrer Charly-Chaplin-Kindertanzgruppe und dem Funkemariechen. Am Ende der Sonntagsitzung erschien dann auch das Erkelzenzer Prinzenpaar mit einer Abordnung ihrer Garde und Wilfried Wiesenborn als Sänger, der die Sitzung mit einigen Schunkelliedern verlängerte.

Für Blutspender

WEGBERG. — Zur Blutspende ruft der Ortsverein Wegberg im Deutschen Roten Kreuz auf. Der Termin für Blutspender ist für Sonntag, 26. Januar, vorgesehen. Die Rotkreuz-Helfer stehen von 8.30 bis 12.30 Uhr in der Grundschule an der Echter Straße bereit.